

Die UNO und ihre Helme : das blaue Wunder

Autor(en): **Maiwald, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 32

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-614446>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



LULO TOGNOLA

UNO-Chaos

Die UNO und ihre Helme

Das blaue Wunder

VON PETER MAIWALD

Nach Somalia ist alles anders. Ein Volk ist auf der Fahrt ins Blaue, wobei das einzig Gewisse auf der Fahrt ins Ungewisse wieder einmal ein Helm ist, wenn auch ein blauer. Wir wissen ja: Blau, blau, blau blüht der Enzian und das deutsche Grossmachtstreben auch. Deutsche Aussenpolitik entsteht, wenn die Innenpolitik blaumacht und vor den sozialen Problemen die

Waffen streckt. Dann streckt die deutsche Aussenpolitik die Waffen vor.

Operation Hoffnung

Die blauen Dragoner, sie reiten, auch wenn das Ganze an einen bekannten Panthersprung nach Agadir erinnert. Macht nichts, auch unser historisches Gedächtnis macht blau, jedenfalls unter einem UNO-Helm, der dem Vernehmen nach seine Träger blauäugig machen soll.

Allein, das deutsche UNO-Kontingent ist kein Panther und noch meilenweit von Agadir entfernt. Es ist noch ein Hauskätzchen, das sich darin übt, weltweit die Krallen zu zeigen. Aber was ein deutsches Hauskätzchen mit blauer Schleife ist, kann ja noch ein internationaler Tiger werden.

So ist die «Operation Hoffnung» am Anfang vom Ende weniger zu einer «Operation Hoffnung» für die Somalier gewor-

den, sondern zu einer «Operation Hoffnung» für die feind- und arbeitslose Bundeswehr.

Warum nicht? Die deutsche Wirtschaft stolpert von einem blauen Montag zum anderen – eine Wirtschaftswoche, an deren Ende bekanntlich ein schwarzer Freitag zu stehen pflegt. Die ganze Krise kommt, sagen die einen, nur von den blauäugigen Sozialdemokraten, die den Kapitalismus immer noch für ein Wohlfahrtsinstitut und ein soziales Netz halten. Dabei ist die Wirtschaft hierzulande schon seit einem halben Jahrhundert der Folter von Tarifverträgen und Sozialgesetzen ausgesetzt. Kein Wunder, dass sie blau anläuft.

Der Blauhelm lenkt von der Krise ab

Die ganze Krise kommt, sagen die anderen, nur davon, dass dem deutschen Volk der blaue Himmel über der Ruhr versprochen worden ist und es das Ozonloch bekommen hat. Kein Wunder, dass sich da viele bereitwillig den Blauhelm aufsetzen. Er lenkt ab. Zumindest von den UV-Strahlen und anderen Umweltproblemen.

Die ganze Krise kommt, sagen die dritten, nur davon, dass wir keine Werte mehr haben und von der Kälte des Kapitalismus blau angelaufen sind. Frierende Völker suchten schon immer einen Platz an der Sonne, und wenn es nur die Sonne von Öl und Rohstoffen ist.

Die ganze Krise kommt, sagen die letzten, nur davon, dass wir von der Dreiteilung der Welt in eine erste, zweite und dritte zur Zweiteilung übergegangen sind, in eine Welt, in der man leben kann, und in eine Halbwelt, die dazu nötig ist.

Fest steht nur: Wir werden alle noch unser blaues Wunder erleben, mit und ohne Blauhelm; jedenfalls mehr mit. Es wird das blaue Wunder des europäisch-amerikanisch-japanischen Wirtschaftswunders sein.